

Mediencommuniqué
Zürich, 11 April 2017

Konrad Rufus Müller Terra Incognita - die Kinder der Charité

5. Mai bis 4. Juni 2017

2. Stock jeweils Mi bis Sa, 12 - 21 h, So 12 - 18 h
Sihlquai 125, 8005 Zürich, photobastei.ch
Eintritt: 12/8 CHF

Vernissage:

Donnerstag, 4 Mai, ab 18 Uhr, in Anwesenheit des Künstler.

Konrad Rufus Müller, am 22. März 1940 in Berlin geboren, ist schlechthin bekannt als der deutsche Kanzlerfotograf. Alle hat er sie fotografiert und ist damit berühmt geworden. Müller avancierte zu einem der renommiertesten deutschen Porträtfotografen. Und auch die Bilder der Arbeit "Terra Incognita - die Kinder der Charité" sind Portraits - aber irritierende. Es sind kindliche Wesen, pränatale Menschen, die gemeinhin als missgebildete Föten bezeichnet werden, welche er - wie immer - mit vorhandenem weichen Licht porträtiert. Entstanden ist eine Studie zu einem berührenden Stück Natur. Zu spüren - bei aller Irritation - ist der liebevolle Blick des Fotografen, der diesen Wesen Würde verleiht. Mit ihm zusammen schauen wir hin - im wörtlichen Sinne. Der Künstler ist zur Vernissage anwesend.

Konrad Rufus Müller :

"Seit ich Anfang der achtziger Jahre im Pariser Musée Duputren das erste Mal mit einer Sammlung missgebildeter Kinder konfrontiert war, ahnte ich, dass ich diesem Thema auf Dauer nicht würde ausweichen können. Der Schriftsteller-Freund Gerhard Roth, der in Wien auf diesem Gebiet ausführliche Studien betrieben hatte, und letztlich ein Artikel in der ZEIT führten zu dieser konkreten Auseinandersetzung in Berlin.

Ich habe diese kindlichen Wesen, die teilweise in einer der Öffentlichkeit zugänglichen Ausstellung des Medizin-Historischen Museums der Charité zu sehen sind, in einen Raum mit weichem Tageslicht bringen lassen. Der klinische Befund in lateinischer Sprache, die kalte Ausleuchtung und die zu grosse Zahl aneinander gereihter "Objekte" waren einer sehr persönlichen Zwiesprache gewichen. Drei Tage habe ich fotografiert. Es waren die letzten des vergangenen Jahrhunderts.

Wenn ich diese Arbeiten beschreibe, dann fallen mir auch Beispiele aus der Bildenden Kunst ein: Bilder und Skulpturen so genannter "primitiver Kunst" aus Ozeanien, Nordamerika und Afrika, die höllischen Malereien eines Hieronymus Bosch, die "Schwarzen Bilder" Francisco de Goyas oder auch das Triptychon "Drei Studien für eine Kreuzigung" von Francis Bacon aus dem Jahr 1962."

<http://konradrufusmueller.com/>

Roger Willemsen

"[Wir] können gar nicht anders: Der Mensch erkennt in diesen Wesen seinesgleichen, im Abnormalen die eigene, labile Normalität. Der Fötus ist seine Vergangenheit, dieselbe Spezies wie er selbst und eine andere, doch umfassen von der Aura des Todes, des Lebens vor dem Leben, uns so ist dieses Embryonale, schutzlose, gekrümmte und wie deformiert wirkende Wesen hässlich nur für den hässlichen, den bösen Blick, der sie mit dem vermeintlich Normalen vergleicht.

[...]

Im Märchen ist es der Kuss, der das Monster in den Menschen verwandelt. Doch schon diese alten Erzählungen wussten: Nicht die Gestalt des Monstrum ändert sich dadurch wirklich. Es ist der Blick der die Kraft besitzt, ihre Erscheinung umzuformen, der kühne, der liebende Blick."

Roger Willemsen, Wir alle sind Launen der Natur. Eine Reise in das Innerste unserer Ängste. Süddeutsche Zeitung, Magazin, Nr 40, 6.10.2000, Essay zu den Bildern von Konrad Rufus Müller

Photobastei

Die Photobastei 2.0, das ist ein Bollwerk der Fotografie, immer aufs Neue erobert von Fotografen, Künstlern, Agenturen, Galeristen, Redaktoren, Kuratoren, Käufern, Verkäufern, Fotografieliebhabern und dem Publikum. Die Photobastei, das sind auf zwei Stockwerken am Sihlquai 125 mehr als 1000 qm Ausstellungsfläche mit 370 Laufmetern für bis zu 30 gleichzeitig stattfindende Ausstellungen. Die Photobastei ist weder Museum noch Galerie, weder Offspace noch Auktionshaus, weder Establishment noch Avantgarde allein, sondern alles in einem; ein experimentelles, neues Ausstellungsformat.

photobastei.ch

Mediacorner

Biographie, Bilder, Werkliste sowie weitere Informationen finden Sie auf unserem MEDIACORNER:
<http://dokzerbini.ch/photobastei2.0.html>

Kontakt und weitere Auskünfte:

Photobastei: Romano Zerbini, Tel +41 79 220 09 84, info@photobastei.ch